Brünninghausen Kirchhörde Löttringhausen Dezember 2012 – Februar 2013

PHILIPPUSBRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund
Ausgabe 18 2012 – 3

Diakonie

Inhalt

Schwerpunkt Diakonie

Anfänge mit Philippus 4
Diakonie in der Philippusgemeinde 6
Philippus besucht 13

Philippus-Gemeinde

Gemeinde unterwegs 10
100. 3G-Gottesdienst 12
Veranstaltungen 19
Gottesdienste 24
Freund und Leid 28
Lebendiger Advent 35
Personalien 40, 44
Gemeinde feiert 42

CLevER 14

Generationensegeln, FSJ-lerin Bode

Kino in der Kirche 18

Junge Gemeinde 30

Spielkreise, Kindergärten und Musik

Musik in Philippus 34

Konzerte Magnificats, SechsCant

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Mit vielen Begriffen gehen wir im alltäglichen Leben wie selbstverständlich um. Sobald aber eine nähere Aussage gewünscht wird, fängt das Stottern an, und die Erklärungsnot ist groß, denn das angebliche Wissen ist manchmal nur ein Halbwissen.

So wurde eine 40-jährige gefragt, was sie unter Diakonie verstünde.

Diakonie beinhaltet Hilfe für die Armen. Und Schwestern mit weißen Häubchen gehören dazu. So lautete die unsichere Antwort.

Wie hätten Sie geantwortet?

In diesem Philippusbrief werden wir uns bemühen, Ihnen Diakonie in ihren vielen Erscheinungsformen nahezubringen.

Ganz herzlich grüßt

Ihre Redaktion
Hannelore Dommer

MODE-WINTER.

Modetechnisch sorgt der Winter für Furore, denn die DUSTMANN.-Winterkollektion 2012 besticht durch ihre Optik und Gemütlichkeit. Edelsteinfarben, Steppstrukturen und kuscheliger Strick warten auf ihren Einsatz in der kalten Jahreszeit.

www.dustmann.de
Dortmund-Hombruch · Harkortstraße 25-27

DUSTMANN.

Geistliches Wort

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist (Lukas 6, 36)

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Mit diesen Worten fordert Jesus seine Jünger auf, in der Nächstenliebe tätig zu sein und sich für Barmherzigkeit und Gerechtigkeit einzusetzen.

Wie das gehen kann, zeigt uns eine Frau aus dem Mittelalter: Von Elisabeth von Thüringen (1207 – 1231), der Tochter des ungarischen Königs Andreas II, wird berichtet, dass sie mit ganzer Hingabe ihr Leben nach diesem Wort Jesu ausgerichtet hat. Auch gegen Widerstände hielt sie an diesem Weg fest; davon erzählt die Legende vom so genannten Rosenwunder:

Elisabeth lebte mit ihrem Gemahl, dem Landgrafen von Thüringen, auf der Wartburg. Regelmäßig machte sich die fromme Adelige auf den Weg zu den Bedürftigen in der Umgebung, um ihnen zu helfen – sehr zum Missfallen ihres Ehemanns, der die Mildtätigkeit seiner Frau nicht dulden wollte. So lauerte er ihr eines Tages auf, als sie wie so oft mit einem Korb voll Brot unterwegs in die Stadt war, und fragte sie argwöhnisch, was sie denn da in ihrem Korb habe. Elisabeth wusste sich nicht anders zu helfen und antwortete, der Korb sei voller Rosen. Da bat der Landgraf Elisabeth, sie möge doch für ihn das Tuch einmal vom Korb nehmen, damit er einen Blick auf die edlen Blumen werfen könne. Elisabeth blieb nichts anderes übrig, als seinem Wunsch zu folgen. Als sie aber tat wie ihr geheißen, da fand sich dort zu des Landgrafen wie auch zu Elisabeths Erstaunen kein Brot mehr im Korb, sondern es lagen dort tatsächlich lauter wunderschöne rote Rosen.

Diese Erzählung vom Rosenwunder hat Claus-Peter März aufgenommen und in Anlehnung daran den Text für ein Lied verfasst, das sich auch in unserem Gesangbuch findet: „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt, dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt er schon in unserer Welt. Ja, dann schauen wir heut schon sein Angesicht in der Liebe, die alles umfängt.“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 667, 1)

Mit diesem schönen Text macht uns Claus-Peter März auf die Bedeutung der Legende vom Rosenwunder für uns heute aufmerksam: Wenn Menschen dem Gebot Jesu folgen und Barmherzigkeit und Nächstenliebe üben, dann ist Gott gegenwärtig!

Solche Momente gelebter Nächstenliebe können uns im wahrsten Sinne zu wunderbaren Augenblicken werden: Wenn Menschen sich auf die Aufforderung des Herrn einlassen, sobald ein Stück Brot, eine Münze oder ein gutes Wort miteinander geteilt wird, dann können das Augenblicke werden, die sind, als berührten sich Himmel und Erde – für die Empfangenden wie auch für die Teilenden. Wie ein Vorschein auf das Reich Gottes kann es uns dann vorkommen, so als wohnte Gott schon in unserer Welt (Offenbarung 21, 4).

Elisabeth von Thüringen hat dies so erlebt, manch einer, der sich in der Vergangenheit für andere eingesetzt hat, ebenso, und jeder und jedem von uns heute mag es ebenfalls so widerfahren, wenn wir uns einlassen auf das Gebot Jesu „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Thomas Böhmert

Diakonie begann mit Philippus

Der Ursprung: Die urchristliche Gemeinde

In der Apostelgeschichte berichtet Lukas über die urchristliche Gemeinde: „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam.“

Das Problem: Vernachlässigte griechische Witwen

Doch die junge Gemeinde in Jerusalem wuchs sehr schnell. Die Verantwortlichen hatten langsam die Probleme verschiedener Gemeindeteile nicht mehr unter Kontrolle.

Auf der einen Seite waren die Hebräer. Das waren die Einheimischen, die Juden aus Judäa und Galiläa; sie sprachen hebräisch oder aramäisch. Zu ihnen gehörten auch die zwölf Jünger Jesu, die Apostel. Sie leiteten die Gemeinde.

Auf der anderen Seite waren die sogenannten Hellenisten. Auch sie waren Juden wie die Hebräer, aber ihre Muttersprache war griechisch. Sie waren nicht in Palästina, sondern in anderen Ländern aufgewachsen. Von diesen Hellenisten schlossen sich einige der christlichen Gemeinde an. Während traditionell alte einheimische Juden von ihren Familien versorgt wurden, standen die Hellenisten im Alter oft mittellos da. Es gab zwar gemeinsame Mahlzeiten, doch die griechisch sprechenden Witwen wurden übersehen.

Darüber erregte sich der griechische Teil der Gemeinde; die Leute redeten und nörgelten untereinander. Doch die Gemeinde blieb nicht in der Meckerei stecken.

Sie wollte sich nicht damit abfinden, dass einige versorgt wurden und andere übergangen wurden, sie wollte eine unterschiedslose Gemeinschaft der Kinder Gottes sein.

Therapeutische Privatpraxis
Anna Eickhoff

Physiotherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Hausbesuche

Zickenbrink 29 • 44229 Dortmund
E-Mail: anna.eickhoff@gmx.de
Telefon 02 31 - 1 76 29 69
Termine nach telefonischer Vereinbarung
www.therapeutische-praxis-do.de

Die Lösung: Der Vorschlag der Apostel

Die zwölf Apostel, also vergleichsweise das Presbyterium, beriefen eine Gemeindeversammlung ein. Die Kritik wurde offen besprochen. Eins wurde schnell klar: Die Apostel konnten nicht mehr alle Aufgaben wahrnehmen, sich zum Beispiel nicht mehr um die Verteilung der Mahlzeiten kümmern. Sie sollten sich mit ganzer Kraft um die Verkündigung kümmern, missionarisch handeln, um das Evangelium auszubreiten und anderswo neue Gemeinden zu gründen.

Aber es gab noch andere Aufgaben: Besuchsdienste, Kranken beistehen, das Gemeindeleben organisieren, Gastfreundschaft pflegen und vieles andere mehr. Man kam überein, die Aufgaben der Gemeinde auf mehrere Schultern zu verteilen.

Aus der Mitte der Gemeinde wurden sieben Männer gesucht. Sie sollten einen guten Ruf haben, voll heiligen Geistes sein und mit Weisheit gesegnet sein. Unter Gebet und Handauflegung wurden sie von den Aposteln eingesetzt. Einer von ihnen war Philippus, nach dem wir unsere Gemeinde genannt haben.

Das Ergebnis: Diakonie des Wortes und des sozialen Handelns

Die Sieben hat man später Diakone genannt. Wurde damit eine Hierarchie eingeführt? Oben die Apostel, darunter die Diakone?

Bemerkenswert ist, dass Lukas im griechischen Text der Apostelgeschichte von der „*diakonia*“ des Wortes, also vom Dienst des Gebetes und der Verkündigung, und von der „*diakonia*“ bei der Nahrungsmittelversorgung der Witwen spricht. Beide, nämlich Seelsorge und Leibsorge, gehören zusammen.

Zum Schluss

Wegen dieser zwei Seiten desselben Auftrags bildete sich eine Gemeinde, die lebendig und vielseitig war. Die gern Gottesdienst feierte und nah bei den Menschen war und Menschen verband. So wie unsere Philippusgemeinde heute.

Lukas berichtet zum Schluss: Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem.

Philippus verließ später Jerusalem wegen der Verfolgung der Gemeinde und wirkte als Evangelist.

Helmut Gelück

Ökumenischer Abendgottesdienst mit Taizé-Liedern

im evangelischen Gemeindezentrum Brünninghausen

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 19:30 Uhr

Diakonie in Philippus

In der Präambel der Satzung des Diakonischen Werkes der evangelischen Kirche in Deutschland ist folgender Satz vermerkt:

„Die Kirche hat den Auftrag, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen. Diakonie ist eine Gestalt dieses Zeugnisses und nimmt sich besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial ungerechten Verhältnissen an."

Weiterhin zitiere ich das Diakonische Werk:

„Diakonie heißt auch, bei jedem Einzelnen die Kräfte in das eigene Vertrauen und die Verantwortungsfähigkeit zu stärken. Es ist die Aufgabe der Diakonie, zu mehr Gemeinsinn und zu einer neuen Kultur des Helfens zu ermutigen."

Meine eigenen Erfahrungen mit der Diakonie sind durch meine Kindheit geprägt, durch die Präsenz der Diakonissen in der Gemeinde. Mein Elternhaus stand in direkter Nachbarschaft zur Kirche und auch zu einem Haus, in dem zwei Diakonissen wohnten.

Diese beiden Damen (Schwester Lucy und Schwester Sophie) haben das Bild der Gemeinde fast mehr geprägt als die Pfarrer. Sie waren immer zur Stelle, wenn Not war. Wenn jemand im Sterben lag, waren sie da. Wenn in der Gemeinde jemand Hilfe bei der Pflege eines Familienangehörigen brauchte, waren sie da.

Sie waren aber nicht nur pflegerisch tätig. Ich habe sie auch in Erinnerung als Mitarbeiterinnen im Kindergottesdienst. Sie halfen, Veranstaltungen zu organisieren. Sie unterstützten Kinder aus schwierigen Verhältnissen, etc. etc.

In meiner Erinnerung stellt sich die Situation so dar, dass die beiden Schwestern jeden in der Gemeinde kannten, dass aber auch jeder sie kannte und sie auch in Notfällen angesprochen hat.

Die Diakonie hat sich von der Gemeinde entfernt.

Sicher ist dies ein idealisiertes Bild der Diakonie. Aber es ist ein Bild, dessen Aussage durchaus wieder erstrebenswert ist. Denn durch die Umstrukturierung der Diakonie in den 90-er Jahren des vorigen Jahrhunderts bis in die 2000-er Jahre ist viel von der Nähe der Diakonie zur Gemeinde verloren gegangen.

Die Übergabe der Verantwortung der Pflegedienste aus den Gemeinden in übergeordnete Strukturen, die sogenannte „Professionalisierung" der Verwaltung (zur eigenen wirtschaftlich orientierten Gesellschaft), hat der Einheit von Diakonie und Gemeinde nicht gut getan. Und wie es im Moment aussieht, hat sie auch nicht wirklich funktioniert. In vielen Bereichen werden diese Aufgaben gerade wieder „lokalisiert".

Die Einheit von Diakonie und Gemeindearbeit ist für mich ein wesentlicher Bestandteil der evangelischen Kirche im Alltag. Darum bin ich fast seit meinem Eintritt in das Presbyterium in Löttringhausen im Jahr 2001 Diakoniepresbyter, bekleide auch nach der Vereinigung mit Brünninghausen und Kirchhörde dieses Amt in Philippus und bin Vorsitzender des Diakonieausschusses.

Neuorientierung in Philippus nach der Vereinigung

Speziell nach der Vereinigung zur Philippus-Gemeinde stellte sich die Frage: „Wie gehen wir in der nun größeren Gemeinde mit dem Thema Diakonie um?" Da wir bei der Erarbeitung der Satzung entschieden haben, in Ausschüssen zu arbeiten, lag es nahe, auch einen Diakonieausschuss ins Leben zu rufen. Ziel war es, auch hier die Unterschiede und Besonderheiten der drei Bezirke abzubilden und im sinnvollen Rahmen weiterleben zu lassen.

Der Diakonieausschuss ist ein sogenannter Fachausschuss, der eigenständig entscheiden kann. Das heißt, dass dieser bis zu einem bestimmten Grad parallel zum Presbyterium arbeitet. Außerdem gibt es im Haushalt der Gemeinde einen Posten für Diakonie, der

ebenfalls vom Diakonieausschuss weitestgehend eigenständig verwaltet wird.

Wie macht man nun Diakoniearbeit in der Philippus-Gemeinde?

Die Philippus-Gemeinde gehört sicherlich zu den besser gestellten Gemeinden in Dortmund, nicht nur, was die wirtschaftliche Kraft der Gemeinde selbst angeht, sondern auch in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur.

Es gibt natürlich auch hier Bezirke, die nicht so gut gestellt sind, aber immer noch besser als in anderen Gegenden von Dortmund. Und zusätzlich hat die Gemeinde mit der Betreuung der großen Altenheime in Brünninghausen eine stattliche diakonische Aufgabe zu leisten. Aber bezogen auf die gesamte Gemeinde sind dies Aufgaben, die zwar auf jeden Fall geleistet werden müssen, jedoch nicht wirklich verzahnt sind mit der übrigen Gemeindearbeit.

Auch in Philippus gibt es Not im Sinne der Definition des Diakonischen Werks. Sie ist aber nicht sichtbar. In der heutigen Zeit sind persönliche Probleme für das Umfeld tabu. Man versucht, allein damit klar zu kommen. Und leider ist auch die Kirche selbst für Mitglieder in schwierigen Situationen nicht oder nicht mehr der erste Ansprechpartner für Hilfe.

Dies möchten wir ändern.

Darum sehen wir eine zentrale Aufgabe des Diakonieausschusses darin, Vertrauen bei unseren Mitmenschen aufzubauen, damit sie sich an uns wenden können, wenn eine wie auch immer geartete Notsituation auftritt.

Dies wäre natürlich einfacher, wenn man auch auf Menschen in Not zugehen könnte. Dazu müsste man aber die Informationen bekommen, dass eine Notlage vorliegt. Da dies aus verschiedenen Gründen meistens nicht möglich ist, ist es umso wichtiger, dass die diakonischen Tätigkeiten in der Gemeinde bekannt sind und sozusagen durch Mundpropaganda publik gemacht werden. Dies soll auch mit dem Schwerpunktthema in dieser Ausgabe des Philippusbriefs erreicht werden.

Wie können wir nun helfen?

Es gibt sehr viele verschiedene Notsituationen, von denen jedoch eine Menge wirtschaftliche Ursachen haben. In diesen Fällen können wir direkt helfen. Dadurch, dass jeden Sonntag in allen Predigtstätten der Gemeinde im Klingelbeutel für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde gesammelt wird, haben wir die Möglichkeit, bis zu einem gewissen Rahmen durch direkte Geldzuwendungen Menschen zu unterstützen. Die Anfragen werden in der Regel über die Pfarrer an uns herangetragen

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei

Erbrecht · Familienrecht
Miet- und Vertragsrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Kompetent in Immobilien

IMMOBILIEN Schneider

ivd

Das Unternehmen
- eine Kommanditgesellschaft
- Kenner des Marktes seit 1961
- Mitglied im IVD VNWI

RDM

Die Leistungen
Vermietung / Verkäufe
- Haus - Grundbesitz - ETW
- Industrie - Gewerbe
- Wohnungen
- Kapitalanlagen bis 100 Mio.

- bundesweit -

Die Adresse
Hamburger Straße 50
44135 Dortmund
Telefon (02 31) 52 79 23 - 25
Telefax (02 31) 52 79 27
www.immob-schneider.de
info@immob-schneider.de

(direkte Anfragen sind aber genauso möglich) und sind dadurch, dass die Pfarrer in der Regel diese Menschen kennen, gegen Missbrauch abgesichert. Dadurch kann der Diakonieausschuss sehr schnell unbürokratisch helfen.

Weiterhin hat sich in den letzten drei bis vier Jahren auch eine Kultur der Unterstützung von Teilnahmen an Freizeiten entwickelt, sei es von Konfirmanden-Freizeiten, Kinderfreizeiten (wie nach Wallernhausen), Familienfreizeiten oder die Teilnahme an anderen kostenpflichtigen Veranstaltungen. Interessenten, die gern teilnehmen möchten, dies aber finanziell nicht können, stellen dann auf Hinweis der Betreuer einen Antrag auf Beihilfe an den Diakonieausschuss. Dies ist ebenfalls möglich für die Teilnahme an Spielkreisen oder anderen Aktivitäten.

Aber es gibt natürlich auch Notsituationen, die nicht unbedingt wirtschaftlichen Ursprungs sind. Hier ist es allerdings schwieriger, direkt zu helfen.

Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk Dortmund und Lünen

Der Diakonieausschuss der Philippus-Gemeinde arbeitet sehr eng mit der lokalen Diakonie-Gesellschaft (Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH) zusammen. Hier haben sich im Laufe der letzten Jahre auch persönliche Kontakte entwickelt, die es ermöglichen, in vielen Bereichen sehr schnell Hilfe zu vermitteln.

Das Diakonische Werk hat sich in einem Schwerpunktbereich die Aufgabe gestellt, die Diakonie wieder zurück in die Gemeinden zu verankern. Durch Veranstaltungen wie das Diakonieforum oder den Diakoniesonntag wird versucht, den Kontakt zu Diakoniepresbytern oder -ausschüssen herzustellen und zu intensivieren.

Auch bei direkten Anfragen aus den Gemeinden wird versucht, so schnell wie möglich Problemlösungen zu finden, um den Menschen vor Ort zu helfen. Das diakonische Werk hat zwar auch nicht für jedes Problem selbst eine Lösung parat, kann aber immer Hilfe vermitteln.

Philippus besucht

Aktuell plant der Diakonieausschuss ein größeres Projekt mit Unterstützung durch das Diakonische Werk Dortmund („Philippus besucht“, Beschreibung auf Seite 13 in diesem Heft).

Bodelschwinghhaus

Um etwas von der Unterstützung durch das Diakonische Werk zurückzugeben, engagiert sich die Philippus-Gemeinde *in persona* des Diakonieausschusses im

Bodelschwinghhaus in der Prinz-Friedrich-Karl-Straße. Dies ist eine Einrichtung des Diakonischen Werks Dortmund zur Betreuung von Wohnungslosen und deren Wiedereingliederung in das normale Leben (nähere Informationen: www.diakoniedortmund.de/index.php?id=522). Das Engagement stellt sich in finanzieller Unterstützung bei kleineren Projekten und gegenseitigen Einladungen dar. So sind Mitglieder des Diakonieausschusses regelmäßig zu Feiern im Bodelschwinghhaus eingeladen, und Bewohner des Hauses nahmen am letzten Philippusfest teil sowie am Osterfeuer in Löttringhausen.

Unser Wunsch für die Zukunft ist, den diakonischen Gedanken wieder in der Gemeinde zu verwurzeln und im Sinne der christlichen Nächstenliebe gemeinsam zu leben.

Weitere Informationen

- Diakonisches Werk Dortmund und Lünen: www.diakoniedortmund.de
- Diakonie Bundesverband: www.diakonie.de

Detlef Hollinderbäumer

Detlef Hollinderbäumer ist Diakoniepresbyter und Vorsitzender des Diakonieausschusses der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

ZeitGut – Die Agentur für Senioren

Gesundheits-Service
- Demenz- und Pflegeberatung
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Verhinderungspflege

Alltagsbegleitung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitdienste
- Soziale Betreuung
- Hilfe bei Anträgen und Unterlagen

ZeitGut ... zu leben

SeniorenForum
Rechtliche, soziale u. pflegerische Beratung, dienstags 10-13 Uhr

Anerkannt nach § 45b SGB XI Abrechnung mit Krankenkasse

An der Schlanken Mathilde 3 · 44263 Dortmund
Tel. 0231-2 22 51 35 · Handy: 0177-50 16 418
www.zeitgut-dortmund.de · info@zeitgut-dortmund.de

Neue Räumlichkeiten ab Januar 2013 – bitte telefonisch erfragen!

GBG BESTATTUNGEN | BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK

Für vertrauensvolle Fragen
sind wir der richtige Ansprechpartner

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
DIN EN ISO 9001
QMZ 02053

Wir beraten Sie individuell, umfangreich und kompetent in unserer Filiale oder bei Ihnen zu Hause:
- Erledigung aller Formalitäten
- eigene Trauerfeierhalle und Abschiednahmeräume
- individuelle Trauerfeiergestaltung
- Bestattungsvorsorge, Sterbegeldabsicherung und Grabstättenschutz

Tag & Nacht für Sie erreichbar

GBG BESTATTUNGEN
Ostwall 3 | **0231/549 08 10**
Hermannstraße 19 | **0231/549 08 30**
Hamburger Straße 50 | **0231/20 616 55**
www.gbgdortmund.de

BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK
Pröbstingkamp 2 | **0231/549 08 40**
www.beerdigungen-biederbeck.de

Gemeinde

mit der Frauenhilfe Löttringhausen in Wengern

mit der Frauenhilfe Kirchhörde nach Ostönnen

Magnificats-Probenwochenende

Ponyhoffreizeit in Hilbeck

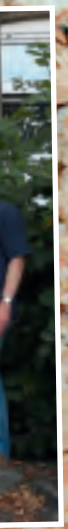
mit dem Männerkreis Kirchhörde zur Immanuelkirche in Marten

unterwegs

mit dem Frauenhilfe Brünninghausen
ins Textilmuseum Bocholt

Väter-Kind-Fahrt nach Wentholthausen

Presbyteriumsklausur in Wiblingwerde



Philippus-Kinderchor in Wallernhausen

100. 3G-Gottesdienst – eine würdige Feierstunde

Am 1. Juli 2012 wurde in der Christuskirche in Löttringhausen unter dem Motto „KommMitMensch“ zum 100. Mal 3G-Gottesdienst gefeiert. Die Abkürzung 3G steht sowohl für „Gott, Glaube, Gemeinschaft“ als auch für die drei Generationen, die mit diesem besonderen Gottesdienstformat angesprochen werden.

Die große Beliebtheit des seit 2001 erprobten Konzepts zeigte auch die hohe Besucheranzahl des Jubiläums-3G – mehr als 100 Besucher machten den Juli-3G wieder zu einem vollen Erfolg.

Zum besonderen Anlass des Jubiläums fand bereits ab 10 Uhr vor der Christuskirche ein Sektempfang statt, der musikalisch vom Posaunenchor untermalt wurde.

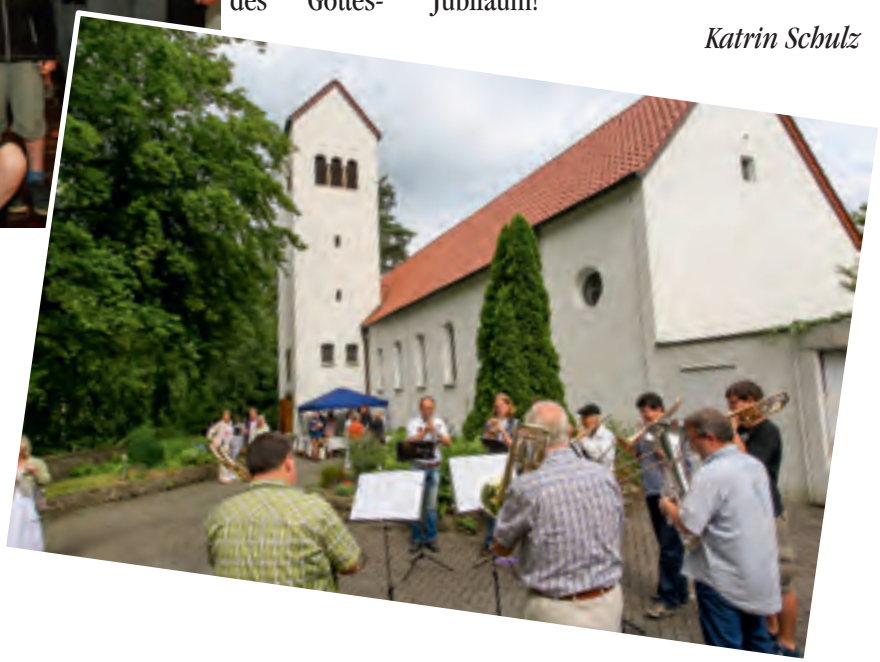
Im Gottesdienst selbst drehte sich alles um „MitMenschen“: In einem Kuriositätenkabinett stellte das Anspielteam die unterschiedlichsten Stereotypen von Christenmenschen dar. Aber auch die Gottesdienstbesucher selbst wurden mit den von ihnen während des Sektempfangs gemachten Fotos in einer Präsentation eingebunden. Der Gospelchor Magnificats bereicherte den musikalischen Teil des Gottesdienstes, der wie immer von der Schola begleitet wurde.

Gott - Glaube - Gemeinschaft

Als Initiator dieses Gottesdienstformats kehrte Michael Westerhoff an seine alte Wirkungsstätte zurück und predigte über seinen Traum von Kirche, während sich die Kinder im Gemeindehaus überlegten, was mit Menschen passiert ist, denen Jesus begegnete. Im Anschluss an den Gottesdienst fand wie immer der Family-Lunch statt, zu dem das Presbyterium anlässlich des 100. 3Gs einlud.

Eine rundum gelungene Feier zum Jubiläum!

Katrin Schulz



Philippus besucht…aber nicht alleine!

Deshalb sucht Philippus Sie,

- Sie lernen gerne neue Menschen kennen
- Sie sind neugierig auf Lebensgeschichten
- Bedürfnisse und Notlagen in der Nachbarschaft sind Ihnen nicht egal
- Sie haben Zeit für eine verantwortliche Aufgabe
- Sie lieben Herausforderungen, wollen sich aber auch gut darauf vorbereiten

Das alles finden Sie bei „Philippus besucht“.

Im Januar startet unser Vorbereitungskurs für künftige ehrenamtliche Besucherinnen und Besucher mit Frau Johanna Weber vom Diakonischen Werk Dortmund und Lünen.

Am Dienstag, 11. Dezember um 18.00 Uhr findet dazu ein Informationstreffen statt.

Zu diesem „Schnupperabend“ laden wir Sie herzlich ein in die Gute Stube im Gemeindezentrum Brünninghausen. Wir stellen Ihnen die Kursinhalte vor und Ehrenamtliche berichten von ihren Erfahrungen mit Besuchen bei einsamen Menschen.

Warum wollen wir Sie gewinnen?

Immer mehr Menschen, auch in unserer Gemeinde, werden alleine alt. Die Kinder – wenn es welche gibt – sind aus dem Haus („Die haben ihr eigenes Leben.“), und wenn dann auch der Ehepartner pflegebedürftig wird oder verstorben ist, kann ein Mensch schnell vereinsamen. Zu manchen kommt nur noch der Pflegedienst als regelmäßiger Besuch. Auch in den Altenheimen im Bereich der Philippusgemeinde leben viele Menschen ohne regelmäßigen Kontakt von und nach „außen“.

Bisher besteht in jedem Bezirk ein Besuchskreis, der ältere Gemeindeglieder zu ihren Geburtstagen besucht, außerdem sucht ein kleiner Kreis von Ehrenamtlichen die Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenheim Minna-Sattler-Zentrum auf und im Bezirk Löttringhausen besteht ein kleiner Diakonie-Besuchskreis, der sich um ältere, alleinstehende Menschen kümmert.

Gemeinsam können wir mehr ältere, einsame Menschen erreichen.

Was erwartet Sie im Vorbereitungskurs „Philippus besucht“?

Wir lernen zusammen, was zu einer gelingenden Kommunikation beiträgt, üben zum Beispiel, wie man Gesprächseinstieg und Verabschiedung gestaltet, lernen die Fallen von Vereinnahmung oder Überforderung zu erkennen und zu vermeiden. Wir werden uns über unsere eigene Motivation, unsere Erfahrungen und Lebensgeschichten austauschen. Vor allem wollen wir uns auf die Lebenswirklichkeit alter Menschen mit ihren Gaben und Einschränkungen einlassen und erleben, wie gut es tut, anderen Gutes zu tun.

Wir planen für Sie einen Einführungskurs über sechs Abende. Der erste Kursabend startet am Donnerstag, 10. Januar 2013 um 18.00 Uhr.

Im Anschluss an den Kurs gibt es regelmäßige Treffen mit den anderen Besucherinnen und Besuchern sowie Pfarrer Garpow. Hier können Sie dann Erfahrungen austauschen und Hilfe bekommen, wenn Sie weitere Unterstützung für die Besuche benötigen.

Neugierig geworden?

- Gemeindezentrum Brünninghausen
- 11.12.2012, 18.00 Uhr
- Andreas Garpow, Telefon 222 66 86
- Margret Loefke, Telefon 73 32 70
- Carmen Wiegand, Telefon 73 21 97
- Elke Woock-Beutner, Telefon 73 38 72

Detlef Hollinderbäumer

Nicht nur die Kleinen in den Gemeinden

Durcheinander – Miteinander – Füreinander – so lautete das Motto des ersten gemeinsamen Philippus-Gemeindefestes. Wenn eine neue Gemeinde aus drei Bezirken entsteht, ist das verständlicherweise zu Beginn auch immer mit etwas Durcheinander verbunden. Entscheidend ist aber, was danach passiert. Leben wir als Gemeinde schon wirklich miteinander? Oder noch eher nebeneinander? Sind wir sogar schon beim Füreinander angekommen? Wahrscheinlich fallen die Antworten auf diese Fragen bei vielen Menschen bzw. in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich aus. Aber es schadet ja nicht, wenn man sich das Miteinander und das Füreinander immer wieder ins Gedächtnis ruft und als Zielvorgabe formuliert.

Wie kann das Miteinander aussehen? Zahlreiche Gruppen machen diese Erfahrung immer wieder. Sie treffen sich und verbringen Zeit miteinander, sie teilen Interessen und Fähigkeiten, Freud und Leid. Ein ganz konkretes Beispiel von „Miteinander“ erleben wir jedes Jahr beim Segeln. Nur gemeinsam ist man in der Lage, ein großes Segel zu setzen. Aber auch andere Aufgaben wie Deck aufräumen, spülen oder putzen müssen von allen arbeitsteilig erledigt werden. So erfahren die Jugendlichen, wie entscheidend ein gutes Miteinander ist. Entsteht dann auf einer Freizeit eine gute Gruppengemeinschaft, ist das für alle Beteiligten ein sehr schönes Erlebnis. Ähnliche Erfahrungen gibt es bestimmt auch in anderen Bereichen der Gemeinde. Wir würden gerne diesen Erfahrungsschatz erweitern und Möglichkeiten bieten, generationenübergreifend das Miteinander zu vertiefen.

Deshalb können Sie die schönen Erlebnisse eines Segeltörns gleich im nächsten Jahr in der zweiten Woche der Osterferien beim Generationensegeln ausprobieren. Informationen dazu bekommen Sie auf unserer Homepage www.cleverjugend.de oder bei uns im Büro unter Telefon 790 36 55.

Haben Sie Interesse an anderen Aktionen oder weitere Ideen? Wir freuen uns über jede Anregung und Ihre Beteiligung an unseren Angeboten.

Und das Füreinander? Wir haben als Christinnen und Christen den Auftrag, einander mit unseren Gaben zu dienen. Auch in diesem Bereich finden

sich zahlreiche Beispiele im täglichen Gemeindeleben. Ehrenamtliche betreuen unsere Gruppen, helfen mit bei Aktionen wie Gemeindefesten, Weihnachtsbaumverkauf und vielem mehr. Wer sich im praktischen Bereich nicht einbringen kann oder möchte, kann dieses durch materielle Unterstützung tun. Auch davon lebt Gemeinde und auch das erfahren wir in der Jugendarbeit. Es gibt Familien, die nicht so gut gestellt sind, dass sie für ihre Kinder den Beitrag einer Freizeit bezahlen können. In solchen Fällen freuen wir uns sehr, dass es Menschen gibt, die unsere Arbeit finanziell unterstützen, so dass wir bislang noch niemanden aus diesen Gründen von einer Freizeit ausschließen mussten. Das ist gelebte Diakonie.

Freuen wir uns über alle Ansätze, die schon existieren und hören wir nicht auf, trotzdem immer weiter daran zu arbeiten, das Miteinander und das Füreinander zu verbessern.

Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting
Hagener Str. 364 · 44229 Dortmund
Tel. 0231 733235 · eltje.kersting@web.de

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) vergibt diakonische Aufgaben

Seit dem 1. September arbeite ich nun bei der CLevER-Jugend. Es macht mir sehr viel Spaß und man lernt sehr viele nette Menschen kennen. Wie ich dazu kam bei CLevER zu arbeiten, fragt ihr euch?

Um aus meinem kleinen Landleben und der verhätschelnden Familie weg zu kommen, wollte ich nach meiner Schule ein FSJ machen. Freunde aus meiner Gemeinde zeigten mir Prospekte von verschiedenen FSJ-Stellen. Doch nachdem ich mich dort beworben hatte, forschte ich im Internet nach weiteren Stellen.

Durch das Internet habe ich dann erfahren, dass die Vereinigten Kirchenkreise Dortmund und Lünen (VKK) FSJ-Stellen zu vergeben haben. Die VKK haben mich also zum Diakonischen Werk übermittelt, denn diese sind meine eigentlichen Arbeitgeber. Ich schickte eine Bewerbung an die VKK und nach einer Woche meldeten sie sich. Am selben Tag hatten wir schon die Vorstellungstermine festgelegt, einmal bei den VKK und bei der CLevER-Jugend.

Ich hatte Glück, dass sich bei mir alles sehr schnell klären ließ, denn die Gespräche waren Ende August und gleich am Samstag, den 1. September, habe ich beim Straßenfest in Hombruch mitgemacht. Ich spielte mit den Kindern, verkaufte Waffeln, sah strahlende Gesichter und ich selbst habe auch viel gelacht. Noch dazu lernte ich auch viele ehrenamtliche Mitarbeiter der CLevER-Jugend kennen.

Dienstags öffne ich immer die Räume in Eichlinghofen, damit die Konfirmanden vor oder nach ihrem Unterricht noch spielen können.

Durch dieses FSJ bekomme ich Gelegenheit erwachsen zu werden und auf eigenen Beinen zu stehen. Noch dazu bietet es mir die Gelegenheit, diakonische Aufgaben zu erfüllen.

Da ich ein Praktikum im Kindergarten gemacht habe und schon immer gut mit Kindern und Jugendlichen zurechtkam, war ich sehr froh, dass ich hier untergekommen bin. Denn es hat bis jetzt schon viel Spaß gemacht und wird wahrscheinlich auch so weitergehen.

Ann-Christin Bode (20)
aus Hildesheim, Niedersachsen

Eine Nächsten-Liebes-Geschichte

Die Not war groß. Er musste beruhigt werden. Er brauchte Zuspruch. Hielt das Seil zum Aufknüpfen für den einzigen Ausweg.

Die Rollläden, die bei Sonneneinfall oder bei Finsternis automatisch rauf- und runtergehen, waren für ihn erschreckendes Gespenstertreiben, das ihn am ganzen Körper zittern ließ. Er war die wandelnde Angst in Person.

Dies alles ausgelöst durch einen unerwarteten Todesfall.

Völlig hilflos griff er nach jedem tröstenden Wort. Jede kleine Hinwendung war Balsam für seine Seele. Nachdem er genügend Strohhalme gesammelt hatte, fand er zögerlich zurück in die Normalität.

Die Trostspenderin freute sich, war sogar ein bisschen glücklich. Hier fand der Ausspruch seine Bestätigung: „Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene Herz zurück."

Aber nicht genug damit. Irgendwann stand er vor der Tür, in Händen eine ziemlich verstaubte, lädierte Madonna, übergab sie der Trostspenderin mit den Worten „Ich glaube, die ist gut bei Ihnen aufgehoben."

Da steht sie nun an exponierter Stelle, lächelt milde in den Raum mit ihrer etwas angeschlagenen Nase. Auch ein Zacken ist ihr aus der Krone gebrochen. Sie lächelt weise, hält ihr Herz vor sich in Händen, aus dem die Flammen der göttlichen Liebe lodern.

Nächstenliebe stößt auf Widerstand

Eigentlich war es von Anfang an keine gute Idee, aber sie wollte es unbedingt noch einmal wissen und fuhr, schon ziemlich reich an Jahren, zum Skilaufen hoch auf die höchsten Berge. Und es kam, wie es kommen musste. Sie brach sich das Bein nicht einfach nur so, sondern kreuz und quer an mehreren Stellen. Eines Tages noch einmal normal laufen zu können, nein, diese Aussichten hatte sie nicht.

Zu allem Unglück war ihre Wohnung in erschütternder Unordnung. Durch den Rollstuhl, den sie nun benutzte, zerriss auch noch der Teppichboden, wurde zu Wellen aufgeworfen und hing nur noch in Fetzen. Es war kein annähernd normales Leben mehr möglich in dieser Wohnung, selbst mit Hilfe von außen nicht.

Ein Glück! Sie fuhr zu einer langen Reha-Kur.

Mit Einverständnis und in ständiger Absprache mit ihr wurde in ihrer Abwesenheit nun eine gründliche Renovierung vorgenommen. Eine sehr zeit- und arbeitsaufwändige Angelegenheit.

Schließlich war das Parkett verlegt, die Fenster geputzt, die Gardinen gewaschen, die Wände gestrichen. Alles blitzte. Nun konnte der Rollstuhl wie geschmiert durch die Räume gleiten.

Die Spannung war groß. Was wird die Heimkehrerin wohl sagen?

Sie sagte nichts. Denn …

Es gab nur Gemeckere. Alles war falsch!

Das christliche Abendland

Vereintes Europa? Ja! - Gemeinsame Währung? Ja! – Grenzenloses Reisen? Ja! Einer trage des Anderen Last? Nein! Oder doch?

Wenn ja, dann nur unter strengen Bedingungen. Ganz kostenlos wird kein Akt der Nächstenliebe zu haben sein, vor allen Dingen nicht, wenn es um Geld geht.

Das Geringste wären ein freundlicher Umgangston und gegenseitig respektvolles Verhalten.

Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb, aber einen fröhlichen Danksager auch.

Hannelore Dommer

Miteinander feiern – das kann schön sein

Gemeinsame Gottesdienste in der Philippusgemeinde

Unter diesem Motto lädt die Philippusgemeinde zu gemeinsamen Gottesdiensten im Dezember ein – nämlich am 4. Advent, 23. Dezember um 11.00 Uhr in die Patrokluskirche in Kirchhörde sowie am Sonntag, 30. Dezember – dem 1. Sonntag nach dem Christfest – um 9.30 Uhr in den Kirchsaal Brünninghausen.

Dass es schöner ist, mit einer guten Anzahl Menschen gemeinsam Gottesdienst an einem Ort zu feiern als im sehr kleinen Kreis an drei unterschiedlichen Orten, haben ja die bereits erprobten gemeinsamen Gottesdienste am 2. Weihnachtsfeiertag in Brünninghausen und an Neujahr in Kirchhörde erwiesen.

Ein weiterer gemeinsamer Gottesdienst ist für die Karwoche, nämlich am Gründonnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Löttringhausen, geplant. Dort erwartet uns ein besonderes Gottesdienstprogramm in einem eigens im Gemeindehaus angelegten Ostergarten.

Bianca Monzel

Immer aktuelle Angebote

MÖLLER'S Brillenstübchen

Dortmund-Kirchhörde
Hagener Straße 221
Telefon 02 31 / 73 19 45

Schauen Sie doch mal rein.

Rechtsanwalt Andreas Möhring

Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4
44229 Dortmund
Telefon: 9 41 72 52
Telefax: 97 10 05 28
Mobil: 0172 / 588 62 49
E-Mail: info@ra-moehring.de
Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht
Nachbarrecht
Straf- und Strafverfahrensrecht
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

KINO IN DER KIRCHE

Am 1. Dienstag im Monat beginnt um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen die Vorstellung des „Kinos in der Kirche“. Im Anschluss an den Film lädt die „Gute Stube“ zum Austausch – nicht nur über den gerade gelaufenen Film – in gemütlicher Runde ein.

4. Dez. The Help
Drama
USA 2011
146 Min., FSK: o.A.

1962 kehrt die junge Skeeter von ihrem Collegestudium zurück in ihre Südstaaten-Heimatstadt. Ihre alten Freundinnen haben viel Freizeit, denn ihre Babys und Haushalte werden von farbigen Hausangestellten versorgt. Als eine von ihnen ein Gesetz einbringen will, dass Schwarze separate Toiletten benutzen sollen, ist Skeeter dermaßen schockiert, dass sie beschließt, die Hausmädchen in ihrer Umgebung zu interviewen, um ihre Seite zu dokumentieren. Zunächst fällt es ihr schwer, das Eis zu brechen, doch letztlich erhält sie die volle Unterstützung von Aibileen und Minny.

Kino.de

15. Jan Der Plan
(Achtung, geänderter Termin!)
Thriller
USA 2011
109 Min., FSK: ab 12 Jahre

Kurz vor der Wahl zum Senator wird David Norris von einer Jugendsünde eingeholt und dafür von der Presse hingerichtet. Als er die Wahl verliert, sabotiert das den Plan, den Gott für Norris zum Wohle der Welt entworfen hatte. Plötzlich tauchen Männer auf, die Norris‘ Leben mit göttlichem Segen wieder auf Kurs bringen, der ihn langfristig ins Weiße Haus führen soll. Doch Norris‘ Begegnung mit Ballerina Elise gefährdet diesen Plan, denn Liebe auf den ersten Blick und Verschiebung von Prioritäten ist darin nicht vorgesehen.

Kino.de

5. Feb. We want Sex (sexual equality)
Komödie / Drama
Großbritannien 2010
113 Min., FSK: ab 6 Jahre

1968. Die Ford-Arbeiterinnen in Dagenham, Essex, nähen in brütender Hitze der Fabrik Autositzbezüge – und bekommen viel weniger Geld als die männlichen Kollegen. Irgendwann reicht es ihnen und sie streiken für gleichen Lohn. Die Ehefrau und Mutter Rita übernimmt die Führung, legt sich mit den Ford-Oberen ebenso an wie mit dem Gewerkschaftschef. Als die Ehemänner ausgesperrt werden, ist es vorbei mit der Solidarität. Den couragierten Streikenden bleibt nur eins: Unterstützung bei der Politik zu suchen.

Kino.de

… über den Glauben

Bibelabend

- 2. und 4. DO im Monat, 19.30 – 20.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis

- 4. MO im Monat, 17.15
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Thomas Böhmert 133 86 27

28. 1. Lukas 4, 1 – 13
25. 2. Lukas 6, 1 – 5

Bibelgesprächskreis

- 2. MI im Monat, 15.30
- Hermann-Keiner-Haus
- Karin Kamrowski 79 12 33

Bibelhauskreis

- 14-tägig
- in Privatwohnungen
- Birgit Höher 97 97 639

Bibelkreis

- 3. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Fortlaufende Lesung des Lukasevangeliums

Biblisches Abendbrot

- 2. DI im Monat, 19.30 – 21.00
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Hauskreise

- Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung
- in Privatwohnungen
- Margret Loefke 73 32 70

… für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

- Nach Vereinbarung, 19.30
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde

- Nach Vereinbarung
- Sakristei der Patrokluskirche
- Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Löttringhausen

- Nach Vereinbarung
- Gemeindecafé Löttringhausen
- Karsten Schneider 979 76 32

Team Kinderkirche

- Nach Vereinbarung
- Ilka Göke 792 50 39

Philippus-Adressen

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11
Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14
Gemeindehaus (mit Jugendkeller),
Kruckeler Straße 16
Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

Haus Bittermark, Sichelstraße 22
Haus der Begegnung,
Eichlinghofer Straße 3
Hermann-Keiner-Haus,
Mergelteichstraße 47
Katholische Kirche und Pfarrheim
Brünninghausen, Hagener Straße 21–27
Kirche am Markt, Harkortstraße 55
Kirche Eichlinghofen,
Eichlinghofer Straße 5

… zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

Nach Vereinbarung
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Besuchskreis Kirchhörde

3. DO im Monat, 9.15
Sakristei der Patrokluskirche
Thomas Böhmert 133 86 27

Diakonie-Besuchskreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Margret Loefke 73 32 70

Geburtstagsbesuchskreis

Letzter MO im Monat, 18.00
Gemeindezentrum Brünninghausen
Andreas Garpow 222 66 86

Willkommen-Kreis

Nach Vereinbarung
Gemeindecafé Löttringhausen
Karsten Schneider 979 76 32

… im Gespräch

Erzählcafé

2. DO im Monat, 15.00 – 16.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Bianca Monzel 77 89 32

13. 12. Advents- und Weihnachtsbräuche bei uns und in anderen Ländern
10. 1. Wenn die Not am größten, ist Gott am nächsten. Stimmt das?
14. 2. Wolle, Nylon, Baumwolle, Vlies. - Textilien damals und heute

Frauenhilfe Brünninghausen

1. MI im Monat, 14.30
Gemeindezentrum Brünninghausen
Maike Brodde 950 01 20

5. 12. Adventsfeier im Süd-West-Forum
☞ Kirche am Markt, Hombruch
2. 1. Gedanken zur Jahreslosung 2013
6. 2. Einblicke ins Weltgebetstagsland Frankreich

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

3. MI im Monat, 15.00
Gemeindehaus Kirchhörde
Christa Burba 73 55 13

5. 12. Adventfeier
16. 1. Jahresrückblick
20. 2. Vorbereitung Weltgebetstag

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

1. MI im Monat, 15.00
Sakristei der Patrokluskirche
Gerda Bergmann 73 71 09

5. 12. Adventsfeier
2. 1. Rückblick auf 2012
6. 2. Vorbereitung Weltgebetstag Frankreich

Frauenhilfe Löttringhausen

1. DO im Monat, 15.00 – 17.00
Gemeindehaus Löttringhausen
Renate Oppertshäuser 73 40 37

Frauenstammtisch
- 3. MI im Monat, 20.00
- Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Frühstückstreffen älterer Menschen
- 2. MI im Monat, 9.30 – 11.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Klön nach dem Gottesdienst
- SA vor dem 3. SO im Monat
- Christuskirche Löttringhausen
- 3. SO im Monat
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- 3. SO im Monat
- Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche
- 1. DI im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Klön im Hochhaus
- 3. MO im Monat
- Langeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftraum (1. OG)
- Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub
- Samstags, 14.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dorothee Schmidt 162 95 20

Männerdienst Hombruch
- 2. MO im Monat, 19.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Horst Dustmann 77 38 58

Männerkreis Kirchhörde
- 2. MI im Monat, 19.30
- Sakristei der Patrokluskirche
- Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

12. 12. Andacht und gemütliches Beisammensein: Bedeutung d. Advent
16. 1. gemütliche Vorstellung Jahresplanung
Landhaus Hesse, Dormunder Landstraße 63, 58313 Herdecke
13. 2. Alternativmedizin: Fluch oder Segen?

Psychologische Beratung
- Gemeindehaus Kirchhörde
- MO, 13.00 – 16.00; DO, 9.00 – 12.00
- Bärbel Opitz 01 52 / 37 21 72 38

Väterstammtisch I
- 1. MI im Monat, gegen 21.00
- Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
- Michael Nitzke 73 71 57

Väterstammtisch II
- 1. FR im Monat, ab 19.30
- Gaststätte „Roter Hirsch“, Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
- Karsten Schneider 979 76 32

… für Senioren

Geburtstagscafé
- Nach Vereinbarung
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Ingrid Dietzel 77 06 30
  Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren
- Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Carmen Wiegand 73 21 97

Seniorentreff
- 2. und 4. MI im Monat, 15.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Brigitte Vehrigs-Cornehl 73 12 58

12. 12. Adventsfeier
9. 1. Das „Alte“ ist vergangen, das „Neue“ angefangen
23. 1. Allerlei Tierisches I
13. 2. Karneval
27. 2. Geburtstagsfeier

… in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher
- Freitags, ab 17.00, monatlich
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Konzentration und Entspannung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dienstags, 18.00
- Mittwochs, 18.30
- Katharina Mackiol-Deleré 700 82 83
- Montags, 17.30
- Ursula Renker 59 12 46
- Mittwochs, 15.30
- Karin Wagner 77 95 77

Tanzkreis
- 2. und 4. DI im Monat, 14.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Ingrid Edling 73 58 18

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet
- Nach Vereinbarung
- Karsten Tinnefeld 77 38 12

Redaktion Philippusbrief
- Nach Vereinbarung
- Yvonne Nettlenbusch 73 06 78

... Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend
- Nach Vereinbarung
- Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Christuskirche
- Nach Vereinbarung
- Markus Wessel 475 22 70

Förderverein Kindergarten Kirchhörde
- Nach Vereinbarung
- Inez Bertram 73 48 88

Förderverein Kirchenmusik
- Nach Vereinbarung
- Ute Schophaus 700 21 21

... mit Musik

Barbershop-Chor
- Donnerstags, 18.45 – 20.00
- Christuskirche Löttringhausen
- Nana Kayser 986 55 51

Gospelchor „Magnificats“
- Donnerstags, 20.00 – 22.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Benjamin Schmitter 023 30 / 91 77 07

Musikalische Früherziehung
- Mittwochs (außer Schulferien), 15.30 – 16.30
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe
- Donnerstags, 11.00
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Helga Boy 77 82 98

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“
- Mittwochs vierzehntägig
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen
- Michele Heine 71 28 89

Philippus-Kinderchor
- Dienstags (außer Schulferien), 15.45 – 16.55
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei
- Montags, 19.30 – 21.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor
- Anfänger, Mittwochs, 19.00
- Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Burkhard Tober 804 02 44
- www.philippus-brass.de

Young Spirit
- Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
- Mittwochs, 18.00 – 19.30
- Kirche Eichlinghofen
- Christoph Hamburger 01 77 / 547 72 31

... ganz kreativ

Creativkreis
- Letzter MO im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Maike Brodde 950 01 20

Malkurs
- Montags, 9.30 – 11.45
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Heinrich Deleré 700 82 82

Puppenbastel-/Kreativgruppe
- Freitags, 9.00 – 12.00 Uhr
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Silke Lenz 73 13 88

… für Kleinkinder

Eltern-Kind-Kurs

☞ Gemeindehaus Löttringhausen
◷ Freitags, 9.30 – 11.00
☎ Melanie Bühren 425 11 10

Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“

◷ Dienstags, 9.00 – 10.30
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
☎ Silke Droste 531 32 36

Mobile Babygruppe der Ev. Familienbildung

▭ 14. September – 7. Dezember
◷ Mittwochs, 9.30 – 11.45
◷ Donnerstags, 9.30 – 11.45
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen
☎ Ev. Bildungswerk 8494 – 404

Spielkreis „Spatzennest“

◷ MO, MI, FR, 9.00 – 12.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde
☎ Britta Hohfeld 59 29 95

Spielkreis „Huppdiwupp“

◷ Dienstags, mittwochs, donnerstags, 8.30 – 12.00
☞ Gemeindehaus Löttringhausen
☎ Ursula Hölper 71 54 95

… für Kinder

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Kindergruppe (6 – 12 Jahre)

◷ Donnerstags, 16.30 – 18.00
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6 – 10 Jahre)

◷ Freitags, 16.00 – 17.30
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Kinder-Projekt (6 – 12 Jahre)

◷ Montags, 16.30 – 18.00, 14-tägig
☞ Gemeindehaus Kirchhörde

Kochkurs (6 – 12 Jahre)

◷ Montags, 16.00 – 18.30, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… für Jugendliche

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

Freiwillige CLevER-Cacher

◷ Freitags, ab 17.00, monatlich
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Mädchentreff (9 – 12 Jahre)

◷ Dienstags, 17.00 – 19.00, 14-tägig
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

◷ Nach Vereinbarung
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

Underground Lounge (ab 12 J.)

◷ Mittwochs, 16.00 – 18.00
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

… CLevER in Eichlinghofen

☎ CLevER-Jugendbüro 790 36 55

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

◷ Dienstags, 15.30 – 18.30
Freitags, nach Vereinbarung
☞ Haus der Begegnung Eichlinghofen

Kapito!?! (ab 11 J.)

◷ 2. / 4. DO im Monat, 16.30 – 18.00
☞ Haus der Begegnung Eichlinghofen

Karneval – Der Flotte Dreier

Es ist wieder soweit!

Am Freitag, 1. Februar 2013 feiert Philippus wieder in Löttringhausen Karneval. Wer gerne die Veranstaltung mitgestalten möchte oder auch Programmideen hat, meldet sich bitte bei unserem Festausschuss:

☎ Jutta Thiel 97 71 97
☎ Margret Loefke 73 32 70

Philippusfest

Am Wochenende vom 5. bis 7. Juli 2013 findet unser Philippusfest in Kirchhörde statt.

Der genaue Ablauf ist natürlich noch nicht bekannt, aber wir dürfen uns schon einmal für Sonntag, 7. Juli, auf den 3G-Gottesdienst „on tour“ in der Patrokluskirche freuen.

Die Planung für das Fest beginnt Anfang des Jahres 2013.

Petra Hüsken

Brünninghausen

SO	2. 12.	9.30	1. Advent ☕(Saft) Garpow
SO	9. 12.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus ☕(Saft) Monzel
MI	12. 12.	19.30	Taizé-Abendgebet Team
SO	16. 12.	9.30	Gottesdienst mit Klön Schneider
MO	24. 12.	15.30	Familiengottesdienst Garpow
MO	24. 12.	17.00	Christvesper mit Andrea Kwade (Gesang) Monzel
DI	25. 12.	9.30	☞ Hermann-Keiner-Haus Garpow
MI	26. 12.	9.30	Christfest mit Tisch-☕ und Frühstück Monzel
SO	30. 12.	9.30	Gottesdienst Monzel
MO	31. 12.	17.00	Silvester ☕(Wein) Garpow
SO	6. 1.	9.30	Gottesdienst ☕(Wein) Garpow
SO	13. 1.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus Böhmert
FR	18. 1.	16.00	Krabbelgottesdienst Monzel
SO	20. 1.	9.30	Gottesdienst mit Klön mit Gospelchor Magnificats Monzel
FR	25. 1.	17.00	Konfi-Kirche Garpow
SO	27. 1.	9.30	Gottesdienst Garpow
SO	3. 2.	9.30	Gottesdienst ☕(Saft) Böhmert
SO	10. 2.	9.30	☞Hermann-Keiner-Haus Monzel
SO	17. 2.	9.30	Gottesdienst mit Klön Böhmert
SO	24. 2.	9.30	Gottesdienst Garpow

Kirchhörde

FR	30. 11.	18.00	Abendandacht ☞Haus Bittermark Schneider
SO	2. 12.	11.00	1. Advent Garpow
MI	5. 12.	7.30	ökum. Frühschicht ☞St. Patrokli, Am Truxhof 11 N. N.
SO	9. 12.	11.00	Gottesdienst Böhmert
SO	16. 12.	11.00	Familiengottesdienst mit Klön Schneider
SO	23. 12.	11.00	Gottesdienst ☕(Saft) Schneider
MO	24. 12.	15.00	Familiengottesdienst Böhmert
MO	24. 12.	16.30	Christvesper Nitzke
MO	24. 12.	18.15	Christvesper Nitzke
DI	25. 12.	11.00	Christfest mit Kantorei Böhmert
MO	31. 12.	18.30	Silvester ☕(Wein) Garpow
DI	1. 1.	11.00	Gottesdienst Schneider
SO	6. 1.	11.00	Gottesdienst Garpow
SO	13. 1.	11.00	Gottesdienst Böhmert
SO	20. 1.	11.00	Familiengottesdienst mit Klön Nitzke
SO	27. 1.	11.00	Gottesdienst ☕(Saft) Schneider
SO	3. 2.	11.00	Gottesdienst Böhmert
MI	6. 2.	7.30	Frühschicht Böhmert
FR	8. 2.	17.00	Konfi-Kirche Böhmert
SO	10. 2.	11.00	Gottesdienst Schneider
SO	17. 2.	11.00	Familiengottesdienst mit Klön Böhmert
SO	24. 2.	11.00	Gottesdienst ☕(Wein) Nitzke

Die Kindergottesdienste finden Sie einzeln auf Seite 26!

☕=Abendmahl

Löttringhausen

SO	2. 12. 11.00	3G-Gottesdienst „Advent ist, wenn der Stern hängt“	Schneider
SO	9. 12. 9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Böhmert
SA	15. 12. 18.00	Feierabendgottesdienst mit Klön	Schneider
MO	24. 12. 16.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Schneider
MO	24. 12. 17.45	Christvesper mit Kantorei	Schneider
MO	24. 12. 23.00	Christmette	Papajewski
DI	25. 12. 9.30	Christfest ☞(Saft)	Böhmert
MO	31. 12. 17.00	Silvester ☞(Wein)	Böhmert
SO	6. 1. 11.00	3G-Segnungs-Gottesdienst „Dieser Weg wird kein leichter sein …“	Schneider
SO	13. 1. 9.30	Gottesdienst ☞(Saft)	Garpow
SA	19. 1. 18.00	Feierabendgottesdienst mit Klön	Monzel
SO	27. 1. 9.30	Gottesdienst	Schneider
SO	3. 2. 11.00	3G-Gottesdienst „Narrenfreiheit – Was darf Religion?“	Garpow
SO	10. 2. 9.30	Gottesdienst ☞(Wein)	Schneider
SA	16. 2. 18.00	Feierabendgottesdienst mit Klön	Papajewski
SO	24. 2. 9.30	Gottesdienst	Nitzke

Seniorenheime

Weiße Taube

☞Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

FR	7. 12. 10.30	Gottesdienst ☞ (Saft)	Monzel
FR	21. 12. 17.00	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst	Speith / Monzel
FR	4. 1. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	25. 1. 10.30	Gottesdienst ☞ (Saft)	Monzel
FR	8. 2. 10.30	Gottesdienst	Monzel
FR	22. 2. 10.30	Gottesdienst ☞ (Saft)	Monzel

Minna-Sattler-Zentrum

☞Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund

MO	3. 12. 16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	17. 12. 15.30	Speisesaal ☞	Garpow
MO	7. 1. 16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow
MO	21. 1. 15.30	Speisesaal	Garpow
MO	4. 2. 16.00	Heinrich-Böll-Haus ☞	Garpow
MO	18. 2. 15.30	Speisesaal ☞	Garpow

Erna-David-Zentrum

☞Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4

MI	12. 12. 16.00	Gottesdienst ☞	Garpow
MI	16. 1. 16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	13. 2. 16.00	Gottesdienst ☞	Garpow

Wohnstift Augustinum

☞Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund

SO	2. 12. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	16. 12. 10.00	Gottesdienst	Koch
MO	24. 12. 16.30	Christvesper	Koch
MI	26. 12. 10.00	Gottesdienst	Koch
FR	28. 12. 18.00	Jahresschlussgottesdienst	Elmer / Koch
SO	6. 1. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	20. 1. 10.00	Gottesdienst	Koch
SO	3. 2. 10.00	Gottesdienst ☞	Koch
SO	17. 2. 10.00	Gottesdienst	Koch

Gott - Glaube - Gemeinschaft

3G-Gottesdienste

Gott – Glaube – Gemeinschaft der besondere Gottesdienst
In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00
mit anschließendem Family-Lunch
☞ Christuskirche Löttringhausen

SO	2. 12. 11.00	3G-Gottesdienst „Advent ist, wenn der Stern hängt“	Schneider
SO	6. 1. 11.00	3G-Segnungs-Gottesdienst „Dieser Weg wird kein leichter sein …“	Schneider
SO	3. 2. 11.00	3G-Gottesdienst „Narrenfreiheit – Was darf Religion?“	Garpow

Taizé-Abendgebete

Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taizé
☞ Gemeindezentrum Brünninghausen

MI	12. 12. 19.30	Taizé-Abendgebet	Team

Frühschichten

☞ Patrokluskirche Kirchhörde

MI	5. 12. 7.30	ökum. Frühschicht	N. N.
		☞ St. Patrokli, Am Truxhof 11	
MI	6. 2. 7.30	Frühschicht	Böhmert

Familiengottesdienste

☞ Patrokluskirche Kirchhörde, mit Klön

SO	16. 12. 11.00	Familiengottesdienst	Schneider
SO	20. 1. 11.00	Familiengottesdienst	Nitzke
SO	17. 2. 11.00	Familiengottesdienst	Böhmert

Krabbelgottesdienste

von 0–4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR	18. 1. 16.00	Krabbelgottesdienst	Monzel
		☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	

Kindergottesdienst

☞ Gemeindehaus Kirchhörde

SO	9. 12. 11.00	Kindergottesdienst	
SO	13. 1. 11.00	Kindergottesdienst	
SO	27. 1. 11.00	Kindergottesdienst	
SO	10. 2. 11.00	Kindergottesdienst	
SO	23. 2. 11.00	Kindergottesdienst	

Konfi-Kirche & Jugendkirche

FR	25. 1. 17.00	Konfi-Kirche	Garpow
		☞ Gemeindezentrum Brünninghausen	
FR	8. 2. 17.00	Konfi-Kirche	Böhmert
		☞ Patrokluskirche Kirchhörde	
FR	22. 2. 19.00	Jugendgottesdienst CLEVER	
		☞ Lutherkirche Barop, Lehnertweg 11	

= Abendmahl

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE 2012

Brünninghausen

☞ Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

MO	24. 12.	15.30	Familiengottesdienst — Garpow
MO	24. 12.	17.00	Christvesper — Monzel mit Andrea Kwade (Gesang)
DI	25. 12.	9.30	☞ Hermann-Keiner-Haus — Garpow Mergelteichstraße 47
MI	26. 12.	9.30	Christfest — Monzel mit Tisch-Abendmahl und Frühstück

Löttringhausen

☞ Christuskirche, Kruckeler Straße 29

MO	24. 12.	16.00	Familiengottesdienst — Schneider mit Krippenspiel
MO	24. 12.	17.45	Christvesper mit Kantorei — Schneider
MO	24. 12.	23.00	Christmette — Papajewski
DI	25. 12.	9.30	Christfest — Böhmert mit Abendmahl (Saft)

Kirchhörde

☞ Patrokluskirche, Patroklusweg 19

MO	24. 12.	15.00	Familiengottesdienst — Böhmert
MO	24. 12.	16.30	Christvesper — Nitzke
MO	24. 12.	18.15	Christvesper — Nitzke
DI	25. 12.	11.00	Christfest mit Kantorei — Böhmert

Freud u

getauft

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

bestattet

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

nd Leid

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

getraut

Persönliche Daten sind nur in der Druckausgabe erhältlich, die Sie im Gemendebüro bekommen können.

Eine schöne Fassung ist nur der erste Schritt.

Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein,
das Beste für Ihre Augen zu tun.

Augenoptikermeister
Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12
44229 Dortmund
Telefon 0231 / 79 24 207
Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns
unverbindlich,
wir beraten Sie gerne.

Partizipation ist ein hohes Gut in der Erziehung auf Augenhöhe

Im Stuhlkreis des evangelischen Kindergartens Kirchhörde können und sollen die Kinder mitreden, mitentscheiden, mitdenken, mitplanen und mitgestalten. Partizipation gehört zu den ausdrücklich formulierten Beteiligungsrechten der UN-Kinderrechtskonventionen. Die Kinder werden im Alltag häufig ermuntert, ihre Wünsche und ihre Kritik zu formulieren. Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren sind dazu in der Lage. Ein Beispiel: „Frau Berti, weißt Du, dass Du hier im Kindergarten viele fußballbegeisterte Kinder hast?“ Ein gewichtiges und überzeugendes Argument bei der eventuellen Anschaffung eines Kickers.

In einer ähnlichen Gesprächsrunde mussten wir erfahren, dass die Kinder das beliebte Ballbad schnell wieder zurück haben wollten. Die Planung durch das pädagogisch tätige Personal war wertvoll, entsprach aber nicht so ganz dem Wunsch der Kinder.

Wir legen in unserem Haus sehr großen Wert auf die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes.

Da war beispielsweise die Gestaltung der Geburtstagskrone für unser kleinstes Wesen. Frau Raatz musste dreimal die Schere einsetzen, bevor das selbstbewusste Mädchen zufrieden war.

Die Kinder danken uns für diesen Einsatz und erfahren viel Wertschätzung.

Inez Bertram

Die neuen Spatzenkinder sind da

Nun war es wieder soweit. Wie jedes Jahr nach den Sommerferien kamen die neuen Kinder in meinen Spielkreis Spatzennest.

Neugierig und voller Erwartungen wurden von den acht Mädchen und den zwei Jungen die Spielkreisräume in Augenschein genommen.

Schon nach ein paar Tagen der Eingewöhnung bleiben jetzt bereits alle Kinder alleine zum Spielen, Singen, Basteln, Frühstücken, Tanzen und Turnen bei mir.

Den ersten gemeinsamen Spaziergang und schöne, sonnige Stunden auf unserem Spielplatz hinter dem Gemeindehaus haben wir schon hinter uns.

Mit viel Vorfreude starten wir jetzt in den Herbst. In dieser schönen Jahreszeit werden wir wieder Drachen basteln, Kastanien sammeln und bunte Blätter kleben.

Ein ganz besonderes Ereignis für die Spatzenkinder ist das alljährliche St. Martinsfest. Hierfür basteln wir uns gemeinsam unsere eigenen Laternen.

Wir alle freuen uns auf ein erlebnisreiches und aufregendes Spielkreisjahr, in dem die Kinder neue Erfahrungen sammeln können und wie immer ganz viel Spaß haben werden.

Der Spielkreis Spatzennest für Kinder ab ca. 2 Jahren findet immer montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr in der Peter-Hille-Straße 11, direkt neben dem ev. Gemeindehaus in Dortmund-Kirchhörde statt.

Anmeldungen für das Jahr 2013 und weiter Infos:

Britta Hohfeld 59 29 95

„Huppdiwupp“ jetzt auch bei Facebook

Endlich habe ich mich als Spielkreisleiterin überzeugen lassen, mit dem Spielkreis bei Facebook präsent zu sein. Lange habe ich mich gefragt: Macht das Sinn? Aber viele alte Spielkreiseltern und -kinder, aber auch neue Spielkreiseltern können so mitbekommen, was wir im Spielkreis so machen. Ehemalige halten Kontakt, und wenn wieder ein Krabbelgottesdienst stattfindet, können alle Interessierten einfach eingeladen werden.

Wer mit dem Spielkreis „Huppdiwupp“ befreundet sein möchte, schickt einfach eine Anfrage – das Pferd „Huppdiwupp“ und ich freuen uns über viele „alte“ und auch „neue“ Freunde.

Wir sind neugierig, wer sich alles meldet. Bis bald bei Facebook, oder wer uns persönlich kennenlernen will, schaut einfach im Gemeindehaus Löttringhausen vorbei. (dienstags, mittwochs oder donnerstags vormittags, bitte telefonisch voranmelden)

Ursula Hölper 71 54 95

Krabbelgruppe in Löttringhausen

Zurzeit findet eine Krabbelgruppe in den Räumen des Spielkreises Löttringhausen statt, am Freitag unter der Leitung von Melanie Bühren.

Die Gruppe ist für Kinder ab ca. einem Jahr offen und findet in der Zeit von 9.15 Uhr bis 11.30 Uhr statt.

Wir singen, basteln, spielen und frühstücken zusammen. Bei Sonnenschein gehen wir nach draußen und spielen im Sand und bauen Burgen.

Die Kinder haben hier die Möglichkeit, erste Gruppenerfahrungen zu sammeln. Die Eltern erhalten Anregungen und haben die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Wir würden uns freuen, wenn ihr bald mit uns spielen und lachen wollt.

Melanie Bühren

Kreiger & Clausen

Seit 1858 Partner für Stahl- und Metallbau

- Fenster, Türen und Fassaden
- Edelstahl-Müllbox-Einhausungen
- Fassaden- und Sonnenschutz
- Wintergärten
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Balkonanlagen
- Geländer
- Sichtschutzblenden
- Innen- und Außentreppen

Kreiger & Clausen Metallbau
Olpketalstr. 168, 44229 Dortmund
Telefon: 02 31 73 68 84
Mobil: 0170 4 14 68 84
Fax: 02 31 73 31 42
E-Mail: kreigerclausen@aol.com
Internet:www.kc-metallbau.de

NEUES aus dem KINDERGARTEN Brünninghausen

Ihr 10-jähriges Ortsjubiläum feierte im August Frau Bianca Kober. Ihre Kolleginnen und die Kindergartenkinder freuten sich mit ihr und sagten „Danke“ für ihre Einsatzbereitschaft und ihr bisheriges Wirken. Glückwünsche und Blumen gab es auch vom Gemeindebezirk Brünninghausen.

Grillfest

Gemeinsam feiern macht mehr Spaß. So feierte am 25. August der Kindergarten gemeinsam mit der Kirchengemeinde ein großes Fest. Zur Begrüßung starteten wir mit Liedern und Tänzen und konnten das Fest bei Sonnenschein genießen.

Begrüßungsgottesdienst

Anfang September wurden unsere neuen Kindergartenkinder und Eltern in einem gemeinsamen Gottesdienst in unserem Kindergarten willkommen geheißen.

Unter dem Thema “Und der Kreis wird immer größer“ bekamen alle neuen Kinder zum Abschluss einen Luftballon in den Farben der jeweiligen Gruppen.

Adelheid Steponat

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

Corinna Petermeier
Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

KINDER- und JUGENDKONZERT in LÖTTRINGHAUSEN

Am Sonntag, 20. Januar 2013, um 16.00 Uhr ist es wieder so weit. Dann öffnet die Christuskirche ihre Pforte für alle jungen Musikerinnen und Musiker. Zeigt uns Eure Instrumente, und lasst uns hören, was Ihr gerne darauf spielt und was Ihr schon könnt!

Mitmachen dürfen alle bis 15 Jahre, Anfänger genauso gern wie Fortgeschrittene.

Anmelden könnt Ihr Euch bei Claudia Heinrich, Tel. 736553 oder mailt an: claudiaheinrich@live.de

Claudia Heinrich

Kinderbibeltag Februar 2013

„Mirjam – Gottes Prophetin“

So lautet das Thema des Kinderbibeltages, der am Samstag, 16. Februar von 10.00 – 15.00 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen stattfindet.

Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren sind herzlich eingeladen, eine der berühmtesten Frauengestalten aus dem Alten Testament kennenzulernen, Mirjam, die Schwester des Mose. Natürlich gibt es auch wieder ein gemeinsames Mittagessen.

Als Teilnahmegebühr erbitten wir pro Kind 3,00 €.

Die Anmeldung ist bis zum 11. Februar in den Gemeindebüros möglich.

Bianca Monzel

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen

Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon
0231 / 46 78 40
Fax
0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff GMBH

Garten- und Landschaftsbau Friedhofsgärtnerei

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Konzert Gospel „Magnificats“

Es ist wieder soweit: Der Gospelchor „Magnificats“ wird auch im Jahr 2013 ein Konzert in Brünninghausen geben.

Zur Vorbereitung auf dieses Konzert führten wir vom 26. bis 28. Oktober eine Chorfreizeit in Ascheberg durch.

Im Mittelpunkt unserer Gospelmusik steht die gute Nachricht von Jesus Christus und der Erlösung aller Menschen durch ihn. Dieser Kern der christlichen Botschaft, die bedingungslose Liebe Gottes, macht Gospel zu einer Musik, in der Hoffnung ausgedrückt und Kraft getankt werden kann.

Daran möchten wir Sie teilhaben lassen und laden Sie sowie Ihre Freunde und Bekannten ein zum Konzert am Samstag, 23. Februar 2013, um 18 Uhr im Gemeindehaus Brünninghausen.

Die Konzerte in der zurückliegenden Zeit haben dazu beigetragen, dass unser Gospelchor sich vergrößert hat. Wir würden uns aber freuen, wenn noch Männerstimmen dazu kämen, um das Klangbild abzurunden: Die Proben finden donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Gemeindehaus Löttringhausen statt.

Renate Grotjahn

„Du setzest meinen Fuß auf weiten Raum“

– Doppelkonzert SechsCant mit Psalter und Harfe

Das Vokalensemble SechsCant, das hier in unserer Gemeinde entstanden ist, wird am 9. Dezember gemeinsam mit der Harfenistin Karin Gunia aus Paderborn ein Konzert der etwas anderen Art geben.

Mitten im Adventstrubel gibt es unter dem Titel „Du setzest meinen Fuß auf weiten Raum“ einen besonderen Ohrenschmaus zu Motiven und Texten aus den Psalmen.

Harfenspiel und A-cappella-Gesang werden sich in diesem Konzert abwechseln und ergänzen. Karin Gunia spielt Keltisches und eigene Kompositionen zu Texten aus den Psalmen auf Psalter und Harfe. SechsCant wird vertonte Psalmen für Chor oder Vokalensemble aus unterschiedlichen Zeiten singen.

Lassen Sie sich einladen zu einer bewegenden Reise durch die Psalmen am 9. Dezember um 18.00 Uhr in der Patrokluskirche in Kirchhörde!

Dorothea Wiemann
Martin Papajewski

SECHSCANT
Vokalensemble

Advent, Advent, ...

– lebendiger Advent!

Zeit zur Vorbereitung auf Weihnachten: Lassen Sie sich Tag für Tag ein wenig mehr einstimmen auf die Weihnachtszeit!

Ein adventlich geschmücktes Fenster, Geschichten werden erzählt, Lieder gesungen, warme Getränke getrunken oder leckere Kleinigkeiten verspeist. Lassen Sie sich einladen, die Adventszeit zum Abend hin besinnlich und in Gemeinschaft mit Anderen eine halbe Stunde lang ausklingen zu lassen.

Silke Lenz

Termine

Samstag	1. 12.	16.00	Offenes Adventssingen, Gemeindezentrum Brünninghausen
Sonntag	2. 12.	19.00	Familie Göke, Lots Siepen 22
Dienstag	4. 12.	19.00	Familie Dziennus, Johannisbergstraße 39a
Mittwoch	5. 12.	19.00	Familie Heinrich, Kobbendelle 99
Donnerstag	6. 12.	19.00	Familie Monzel, Am Hombruchsfeld 75
Freitag	7. 12.	19.00	Familie Humbert-Schneider, Spissenagelstraße 25
Samstag	8. 12.	19.00	Frau von Praun, Dümperstraße 12
Sonntag	9. 12.	18.00	SechsCant-Konzert, Patrokluskirche Kirchhörde
Montag	10. 12.	19.00	BezirksausschussLöttringhausen,GemeindehausLöttringhausen
Mittwoch	12. 12.	19.30	Taizé-Gottesdienst, Gemeindezentrum Brünninghausen
Donnerstag	13. 12.	19.00	Frau Loefke, Langeloh 4 (Hochhaus)
Freitag	14. 12.	19.00	Familie Lenz, Witzlebenstraße 4
Samstag	15. 12.	18.00	Gottesdienst mit Klön, Christuskirche Löttringhausen
Sonntag	16. 12.	18.00	Barber-Shop-Konzert, Christuskirche Löttringhausen
Montag	17. 12.	19.00	Familie Hollinderbäumer, Rüdinghauser Straße 22 a

Fundraisingaktion für Löttringhausen: Sanierung der Westseite des Gemeindehauses

Wie ihr Namensgeber Philippus will unsere Gemeinde einladend und fröhlich, missionarisch und kreativ sein. In unseren Räumen begegnen unsere Gemeindeglieder Gott und ihren Mitmenschen. Die Verfügbarkeit und das äußere Erscheinungsbild unserer Gebäude, Anlagen und Räume sollen unsere Wertschätzung gegenüber den Menschen ausdrücken.

Im über 50 Jahre alten Gemeindehaus Löttringhausen spielt sich das gemeindliche Leben unseres Bezirks Löttringhausen ab. Es ist Veranstaltungsort für diakonische Arbeit, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, auch mit Senioren. Hier sind etwa 20 Gruppen und Kreise aktiv.

Wir haben schon viel in Unterhaltung und Erweiterung des Gebäudes investiert. Erst kürzlich sind mit Hilfe des Fördervereins der Christuskirche die Schiebetüren erneuert worden.

Seit langem haben Wind und Wetter der Westseite des Gemeindehauses zugesetzt. Wasser dringt ins Mauerwerk ein, der Putz blättert ab, der Zuweg zum Jugendkeller könnte zu einem Sicherheitsrisiko werden. Um das Gebäude für die Zukunft zu erhalten, muss die Westfront saniert werden. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten möchten wir gerne die Zuwegung überdachen und behindertengerecht gestalten und auch eine Toilette für Behinderte einrichten.

Nach intensiver Prüfung der Rücklagen ist die Gemeinde nicht in der Lage, die gesamten Reparaturkosten aufzubringen.

Dankbar und ermutigt durch den großen Erfolg, den unsere Bitte um Unterstützung bei der Renovierung der Patrokluskirche und des Gemeindezentrums Brünninghausen hatte, wenden wir uns daher in den nächsten Tagen mit einem Brief an unsere Gemeindeglieder, um sie zu bitten, mit einer Spende etwas zur Sanierung des Gemeindehauses beizutragen.

Helmut Gelück

Klimakrimi an Galadinner

Ein Kriminalfall hilft zu helfen

Im Gemeindehaus in Brünninghausen wird am 26. Januar ab 18.30 Uhr ermittelt! Ein Kriminalfall soll gelöst werden. Und zur Lösung des mysteriösen Falles können die Gäste aus der Gemeinde beitragen.

Um dieses Ereignis zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen, haben sich junge Menschen einen besonderen Abend einfallen lassen. Bei einem Dinner der besonderen Art sollen nicht nur kulinarische Köstlichkeiten aufgetischt, sondern in der Zeit zwischen den Gängen auch noch ein kniffliger Fall gemeinsam gelöst werden. An diesem Abend werden nicht nur besondere Spezialitäten angeboten, sondern es wird auch noch eine Menge Spannung geben und es kann eifrig mitgeraten werden, wenn es darum geht, den Mörder zu finden. Der Erlös des Galadinners dient der Unterstützung von Klimaprojekten.

Karten für „Klimakrimi an Galadinner“ können im Vorverkauf beim Adventsbasar in Brünninghausen am 1. Dezember erworben werden. Danach sind Restkarten nur noch in den Gemeindebüros erhältlich.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Homepage www.cleverjugend.de.

EDEKA

Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314
Telefon 0231 / 72 700 88

Montag bis Samstag
von 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA

Endlich sind sie da!

…, die neuen flexiblen Trennwände im Gemeindehaus in Löttringhausen. Dank zahlreicher Spenden und der Mithilfe des Fördervereins der Christuskirche war es jetzt endlich möglich, die alten und schadhaften flexiblen Trennwände durch schöne und funktionale neue Wände zu ersetzen.

Die neuen Wände sind ohne große Anstrengung zu bewegen, und wenn sie fixiert sind, sind sie sehr schallisolierend, was der gleichzeitigen Nutzung der Räume sehr entgegen kommt.

So kann jetzt eine Presbyteriumssitzung zeitgleich mit einem Yogakurs im angrenzenden Raum stattfinden, ohne dass die Entspannung leidet (wobei das nicht heißt, dass es in der Presbyteriumssitzung laut hergeht).

Die Kosten von 21.122,50 € werden teilweise durch direkte zweckgebundene Spenden und Kollekten in Höhe von 8.729,72 € gedeckt. Der Rest in Höhe von 12.392,78 € ist vom Förderverein der Christuskirche beigesteuert worden, so dass keine Mittel aus dem Haushalt der Gemeinde aufgewendet werden mussten.

Hiermit sei den zahlreichen Spendern der Dank des Presbyteriums übermittelt! Außerdem sind im Gruppenraum die hochwertigen Holzstühle mit einer neuen Polsterung versehen worden (36 Stück), was dem Gesamteindruck des Raumes ebenfalls zugute kommt.

Die Kosten hierfür in Höhe von 2.418,50 € hat ebenfalls der Förderverein der Christuskirche übernommen.

Die Anschaffung neuer Stühle in ähnlicher Qualität hätte diese Kosten um ein Vielfaches überschritten.

Der Förderverein wird auch weiterhin Projekte dieser Art unterstützen. Wenn Sie den Verein finanziell unterstützen oder aktiv mitarbeiten wollen, wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Detlef Hollinderbäumer, Rüdinghauser Straße 22a, 44227 Dortmund.

Oder kaufen Sie am dritten Advent einen Weihnachtsbaum vom Förderverein (siehe Anzeige auf Seite 43).

Detlef Hollinderbäumer

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31 / 6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Amtswechsel im Kirchenkreis Dortmund-Süd

Mit Blick auf die anstehende Vereinigung der Kirchenkreise in Dortmund und Lünen zum 1. Januar 2014 verzichtete die Synode des Kirchenkreises Dortmund-Süd im Juni auf die Wahl eines neuen Superintendenten.

Deshalb nimmt seit der Verabschiedung von Superintendent Klaus Wortmann in den Ruhestand Ende Juni Pfarrer Michael Nitzke als Assessor diese Aufgabe im Kirchenkreis wahr. Die Synode wählte Nitzke mit großer Mehrheit erneut zum Assessor. Er will den Kirchenkreis Dortmund-Süd mit seinem Profil und seinen Stärken in den neuen Kirchenkreis einbringen.

Michael Nitzke ist aber auch weiterhin Pfarrer im Bezirk Kirchhörde der Philippus-Kirchengemeinde. Wegen der Aufgaben im Kirchenkreis übernimmt jedoch Synodalvikar Thomas Böhmert Teile der Arbeit in der Gemeinde.

Klaus Wortmann wurde Ende Juni mit einem Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Seit 2003 war er der „Erste unter Gleichen“ im Kirchenkreis. Insgesamt blickt er auf 36 Jahre Pfarrdienst zurück. Erfreut beobachtet er eine „Neuaufstellung“ der Gemeinden, die „mit viel Elan in die Zukunft blicken“. Es ist Bewegung in den Gemeinden. „Obwohl in Philippus nach der Vereinigung die einzelnen Standorte erhalten werden konnten, picken sich die Gemeindeglieder auch aus den anderen Bezirken die Rosinen heraus“, berichtet Michael Nitzke. Der Ausnahmefall sei so zum guten Standardfall geworden.

Mark Fäth
Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin ▪ Notarin

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Immobilienrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250
44229 Dortmund

0231 - 73 77 15
www.notarin.eu

Sieben Wochen Ohne 2012
„Riskier' was, Mensch! – Sieben Wochen ohne Vorsicht

Wir laden herzlich ein zu wöchentlichen Fastentreffen, die jeweils donnerstags von 18.30 – 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, stattfinden. Der erste Abend findet am Donnerstag nach Aschermittwoch (14. Februar) statt, der letzte am 21. März.

Bei verbindlicher telefonischer Anmeldung bis zum 6. Januar in einem der Gemeindebüros ist es möglich, Fastenkalender entweder in Form eines Tageswandkalenders (10,90 €) oder eines Tagestischkalenders (8,90 €) vorzubestellen.

Bianca Monzel

Schmerzfrei werden.
www.physiofiedler.info

DIRK FIEDLER
Physiotherapeut & Osteopraktiker

Physiotherapie . Osteopraktik
Triggerpunkt Osteopraktik

Gesund werden. Gesund bleiben.

Kühnstraße 7 . 44225 Dortmund
Telefon 02 31 . 7 90 36 57 . Fax 7 90 36 56
PRAXIS AM ROMBERGPARK

Doppelt gut für Ihre Gesundheit

Kompetenz – Beratung – Service

patroklus-apotheke
hagener str. 303 • 44229 kirchhörde
tel.: 0231-9730350 • fax 0231-97303522

Vital Dr. F. Tenbieg Apotheke
Hagener Str. 303 • 44229 Kirchhörde
Tel.: 0231-7979669 • fax 0231-7979939

Gemeinde feiert

Konfirmationsjubiläen in Kirchhörde

Grillfest Brünninghausen

„Christleben"

Löttringhauser Sommernacht

Goldkonfirmation Löttringhausen

Das neue Gesicht

Liebe Gemeindeglieder,

ich möchte mich heute bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Thomas Böhmert. Seit dem 1. Juli 2012 bin ich als Pfarrer im Entsendungsdienst in Ihrer Kirchengemeinde tätig.

Wie Sie an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief lesen können, wurde Herr Pfarrer Nitzke auf der vergangenen Sommersynode unseres Kirchenkreises in das Amt des stellvertretenden Superintendenten gewählt. Als Assessor leitet er nun den Kirchenkreis Dortmund-Süd.

Seitdem übernehme ich in der Funktion des Synodalvikars einen Teil seiner Aufgaben im Gemeindebezirk Kirchhörde, beispielsweise in Gottesdiensten, bei Amtshandlungen, in der Konfirmandenarbeit oder auch in den verschiedenen Gruppen und Kreisen.

Geboren bin ich 1979 im Münsteraner Stadtteil Hiltrup. Durch eine Jugendgruppe des CVJM fand ich hier Anschluss an eine lebendige evangelische Gemeinde. Später habe ich mich dann viele Jahre mit großer Freude vor allem im Kindergottesdienstkreis engagiert. Viele gute Erfahrungen durfte ich in dieser Zeit mit der Kirche, der Gemeinde und mit dem Glauben machen, für die ich noch heute sehr dankbar bin.

Nach dem Abitur und dem abgeleisteten Zivildienst entschied ich mich schließlich dazu, das Studium der Evangelischen Theologie aufzunehmen und den Wunsch zu verfolgen, Pfarrer zu werden. Die Studienzeit habe ich zum großen Teil an der Universität meiner Heimatstadt verbracht, abgesehen von einem zweisemestrigen Auslandsstudium in Rom bei den Waldensern.

Nach dem bestandenen Ersten Theologischen Examen habe ich das Vikariat in der Kirchengemeinde Dortmund-Südwest absolviert und dort anschließend an das Zweite Theologische Examen bis zum Sommer 2012 als Pfarrer im Entsendungsdienst gearbeitet.

Durch die gemeinsame Jugendarbeit CLevER sowie durch vereinzelte Vertretungsdienste war mir die Philippusgemeinde bereits ein wenig bekannt, bevor ich im Juli meine Stelle bei Ihnen angetreten habe.

Nun bin ich seit einigen Wochen im Gemeindebezirk Kirchhörde tätig und hatte schon die Gelegenheit, viele Gemeindeglieder, ehren-, haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einen guten Teil des reichen Gemeindelebens kennen zu lernen. Ich kann sagen, dass ich mich in der Philippusgemeinde bereits sehr wohl fühle.

Ich freue mich, hier zu sein und bin gespannt auf die kommende Zeit.

Herzlich, Ihr

Thomas Böhmert

Weihnachtsbaumverkauf
am 3. Advent ab 10.30 Uhr

am Gemeindehaus der Christuskirche
Kruckelerstr. 29

Nordmanntannen bester Qualität zwischen 18 € und 38 € erwarten Sie.

Aber nicht nur das !
Sondern auch noch frische Reibeplätzchen, selbst hergestellter Glühwein, Kaffee und andere Leckereien.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, Last-Minute-Weihnachtsgeschenke am Stand der Kreativgruppe zu erwerben

Förderverein der Christuskirche e.V.

Sparkassen-Finanzgruppe

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

Sparkasse Dortmund

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Bommert

Haus der BestattungsKultur

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum
- Eigene Trauerhalle
- Senioren-Services
- Trauerbegleitung
- Trauercafe
- Legat-Grabpflegeverträge
- Unverbindliche Beratungsgespräche bei Ihnen zu Hause

info@bommert-bestattungen.de
www.bommert-bestattungen.de

44229 Dortmund · Kirchhörder Straße 78 · ☏ (0231) 73 23 27 Tag & Nacht

HAUS-BAU System GmbH

BERATUNG, PLANUNG, AUSFÜHRUNG UND ABWICKLUNG ALLER GEWERKE AM NEUBAU UND BEI SANIERUNGEN.

BEHINDERTENGERECHTES BAUEN IST UNSER DING.

Dortmund Hagener Str. 322

...mehr Info: ✆ 73 29 56

Zahnarztpraxis
Uwe Fischer

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ganzheitliche Zahnmedizin

Prophylaxe

Zahnerhaltung

Lasertherapie

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnheilkunde

Tel 12 25 79

www.zahnarzt-fischer.de

Ruhrallee 95

WIRTSCHAFTLICHKEIT* BEGINNT MIT DEM ERKENNEN VON PROBLEMZONEN.

ODER EINFACHER: DER SPECK MUSS WEG.

*Wirtschaftlichkeit Seit mehr als 25 Jahren sind wir die Fitnesstrainer, wenn es um Druckmanagement geht. Nach einem intensiven Check trainieren wir überflüssige Pfunde nachhaltig ab. So werden Kostenstrukturen schlanker und Erträge fetter. www.goeke.de

goeke
DAS DRUCKENDE SYSTEMHAUS

Impressum

Die nächste Ausgabe

… erscheint im März 2013 zum Thema „Lerne, dankbar zu leben“. Redaktionsschluss ist der 11. Januar 2013.

Herausgeber

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion

T. Böhmert, H. Dommer, H. Gelück, D. Hollinderbäumer, P. Hüsken, M. u. Y. Nettlenbusch, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption

SchipperDesign & Partner, Karsten Tinnefeld

Layout

M. Nettlenbusch, K. Tinnefeld

Fotografien

M. Bühren, CLevER (3), M. Davidson/stock.xchng, Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH (4), H. Gelück (2), H. Grotjahn, R. Grotjahn, B. Hohfeld, D. Hollinderbäumer (3), B. Kober, I. Kolms (2), S. Lenz (3), S. Lepola/stock.xchng (2), Dr. H. Mattern (2), J. Nettlenbusch, M. Nitzke, privat, Sammlungskonferenz Caritas und Diakonie in NRW (6), W. Schleifenbaum, K. Schneider (3), K. Tinnefeld (2), VKK Dortmund (3), C. von Praun (2), C. Weigt, M. Westerhoff, L. Wiggeshoff

Anzeigen-Vertrieb

Michael Nitzke

Kontakt

philippusbrief@philippusdo.de

Druck

Lensing Druck, Ahaus

Wir sind für Sie da!

Telefon (02 31) 73 64 64
Telefax (02 31) 7 92 38 73
E-Mail info@philippusdo.de
Web www.philippusdo.de

Ihnen
–persönlich–
gebracht von einem Gemeindeglied
aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund ❧ **Peter-Hille-Straße 11** ❧ **44229 Dortmund**

Pfarrerinnen und Pfarrer

Brünninghausen:
Bianca Monzel 77 89 32
Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO
bianca.monzel@philippusdo.de

Kirchhörde:
Michael Nitzke 73 71 57
Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO
michael.nitzke@philippusdo.de

Thomas Böhmert 133 86 27
thomas.boehmert@philippusdo.de

Bittermark und Löttringhausen:
Karsten Schneider 9 79 76 32
Spissenagelstraße 25, 44229 DO
karsten.schneider@philippusdo.de

Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum:
Andreas Garpow 2 22 66 86
andreas.garpow@philippusdo.de

Hermann-Keiner-Haus:
Karin Kamrowski 79 12 33
karin.kamrowski@philippusdo.de

Wohnstift Augustinum:
Reinhold Koch *73 81 – 814*
Kirchhörder Straße 101, 44229 DO
reinhold.koch@philippusdo.de

Telefonseelsorge (08 00) 1 11 01 11

Diakoniestation

Bethanien ambulant 43 78 78
Virchowstraße 3, 44263 DO

Gemeindebüro

Brünninghausen: Monika Suchhardt
Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
monika.suchhardt@philippusdo.de
Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54
MO 16 – 18 Uhr, MI + DO 10 – 12 Uhr

Kirchhörde: Christiane Bierwald
Peter-Hille-Straße 11, 44229 DO
christiane.bierwald@philippusdo.de
Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73
DI + FR 10 – 12 Uhr, MI 16 – 18 Uhr

Löttringhausen: Stefanie Keuntje
Kruckeler Straße 16, 44229 DO
stefanie.keuntje@philippusdo.de
Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23
DI 16 – 18 Uhr, DO 16 – 18 Uhr

Küsterinnen und Küster

Brünninghausen:
Heike Bröckelmann 77 28 73

Kirchhörde:
Patrick Krull (01 75) 718 10 98

Löttringhausen:
Sabine Hollinderbäumer 97 10 04 25

Kinder-Not-Telefon (08 00) 1 11 03 33

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94
Leitung: Adelheid Steponat
kiga.brue@philippusdo.de

Kirchhörde: 73 48 88
Leitung: Inez Bertram
kiga.kihoe@philippusdo.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 7 90 36 55
info@CLevERjugend.de

Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@CLevERjugend.de

Ute Zappe (015 77) 524 02 85
ute@CLevERjugend.de

Friedhofsverwaltung

Vereinigte Kirchenkreise Dortmund
Jägerstraße 5, 44145 DO

Monika Falk T 84 94 – 521
monika.falk@vkk-do.de F 84 94 – 525
MO – DO 9 – 13 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund
Kto-Nr. 0 391 002 436 – BLZ 440 501 99
Bei Spenden geben Sie bitte
Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

von Mensch zu Mensch

„Gott wurde
Mensch
und wohnte
unter uns.“

Johannes 1, 14

www.wirsammeln.de

Adventssammlung
17. November bis 8. Dezember 2012

Diakonie

caritas

Die Adventssammlung der Diakonie

Liebe Gemeindeglieder!

„Von Mensch zu Mensch" – so lautet das Leitwort für die Diakonie-Sammlung im Jahr 2012, denn die Diakonie hilft von Mensch zu Mensch da, wo Menschen Hilfe brauchen.

Arme Menschen bekommen Rechts- und Sozialberatung und können auf ein umfangreiches Hilfenetzwerk zurückgreifen. Der in diesem Herbst der Bundesregierung vorgestellte Armuts- und Reichtumsbericht hat eindringlich deutlich gemacht, wie wichtig diese Arbeit heute ist.

… und wohnte mitten unter uns.

Familien, die in Fragen der Kindererziehung überfordert und belastet sind, erhalten Rat und Wegweisung in Beratungsstellen, Kinderbetreuungsangeboten oder auch Selbsthilfegruppen. Kranke und pflegebedürftige Menschen erfahren Versorgung und Betreuung in Evangelischen Krankenhäusern, Diakoniestationen oder

Pflegeheimen. Gesundheitliche Probleme, psychische Belastungen und finanzielle Sorgen kommen oft zusammen.

Gott wurde Mensch …

Von Mensch zu Mensch die angemessene und wirksame Hilfe zu leisten, heißt dann für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Diakonie, gut zuzuhören, aufmerksam zu sein und Hilfe-Ideen und Hilfestrategien zu entwickeln, die für die einzelnen Hilfebedürftigen wirklich greifen.

Von Mensch zu Mensch –

Tragen Sie – von Mensch zu Mensch – mit dazu bei, dass unsere Diakonie immer wieder neu helfen kann. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende für die Diakonie-Sammlung auf dem beiliegenden Überweisungsträger.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Andreas Garpow

www.wirsammeln.de

Jetzt schon herzlichen Dank für Ihre Spende! Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Bei Beträgen bis 100,00 € reicht der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt.

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

Ev. Philippus-Kirchengem. Do

Konto-Nr. des Begünstigten

3 9 1 0 0 2 4 3 6

Bitte deutlich schreiben!
Beleg wird maschinell gelesen.

Bankleitzahl

4 4 0 5 0 1 9 9

Kreditinstitut des Begünstigten

Sparkasse Dortmund

EUR

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden – (nur für Begünstigten)

Adventssammlung 2012 - PLZ:

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Straße, Nr.:

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname / Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Wichtiger Hinweis! Bitte verwenden Sie diesen Vordruck zum Überweisen.
Wenn Sie kein Konto haben, können Sie den Vordruck zur Bareinzahlung benutzen.
Bei Überweisung: Bitte Ihre Konto-Nr. einsetzen und Auftrag unterschreiben.

Datum, Unterschrift